

NGOs / Spendenabsetzbarkeit
Wien, 27. März 2008

Rasche Einführung der Spendenabsetzbarkeit notwendig Fundraising Verband fordert Absetzbarkeit von Spenden für 6,6 Mio. Österreicher

Seit Jahren wird die Einführung der Spendenabsetzbarkeit in Österreich verschleppt. Österreich ist damit Schlusslicht in Europa, da es Zuwendungen an gemeinnützige Vereine steuerlich nicht anerkennt. 6,6 Millionen Österreicher, die regelmäßig oder anlassbezogen spenden, werden so für Ihr Engagement bestraft. „Die steuerliche Absetzbarkeit kann nicht warten“ so Monica Culen, Präsidentin des Fundraising Verbands, „sie entlastet den Spender in seinem sozialen Engagement und wird den Wohlfahrtsgewinn in Österreich sehr schnell steigern.“

Jährlich werden in Österreich rund 350 Mio. Euro gespendet. Nur ein geringer Teil sind Unternehmens- und Großspenden. Gerade in diesen Bereichen liegt aber noch ein großes Potenzial für eine Steigerung der Spenden für Sozialprojekte, so Culen: „Solange steuerliche Absetzbarkeit in Österreich nicht möglich ist, werden Großspenden im Ausland getätigt.“

Der gemeinnützige Sektor in Österreich beschäftigt rund 116.000 Personen und setzt mit circa vier Mrd. Euro mehr als die Landwirtschaft um. Die Arbeit von Hilfs- und Sozialorganisationen ist ohne Spenden nicht finanzierbar. Gleichzeitig übernehmen gemeinnützige Organisationen weite Teile des Sozialbereiches, etwa im Behinderten- und Pflegebereich. „Die Arbeit von gemeinnützigen Vereinen ist nicht mehr aus der Gesellschaft wegzudenken, so Culen, „gleichzeitig werden diese anders als die Wissenschaft oder die Museen aber nicht einmal mit der Absetzbarkeit von Spenden unterstützt.“

In Deutschland werden Spenden schon seit langem als Sonderabzug von der Einkommens- und Lohnsteuer anerkannt. Im September 2007 wurde die Spendenabsetzbarkeit sogar noch ausgeweitet: mit einem Paket „zur Förderung der Bürgerschaft“ wurden eine vereinfachte Spenderbescheinigung und steuerfreie Zuwendungen an gemeinnützige Stiftungen bis zu einer Million Euro beschlossen. Eine Verdoppelung des Sonderanzugs auf 20 Prozent wurde ebenso beschlossen. In Österreich wird übrigens nach wie vor „nur“ über 10 Prozent diskutiert.

Im österreichischen Finanzministerium liegt bereits seit Jänner 2006 ein mit den gemeinnützigen Vereinen ausgehandelter und fertig formulierter Gesetzes-Entwurf. Politisch abgestimmt wurde er aber vor Ende der letzten Legislaturperiode nicht mehr. „Jetzt könnte endlich gehandelt werden“, so Monica Culen, „Es wäre ein leichter Beitrag zu der Steuerdiskussion. Denn, wie lange sollen die Spender und Spenderinnen noch vertröstet werden?“

Presserückfragen – Hinweis

Fundraising Verband Austria

Dr. Günther Lutschinger, Geschäftsführer, Tel. 0676/441 01 08

Der FVA ist eine Mitgliedsorganisation von 61 Non Profit und Profit Organisationen mit dem Ziel, die Rahmenbedingungen für den österreichischen Spendenmarkt zu verbessern sowie die Ausbildung und Qualitätsstandards im Fundraising weiter zu entwickeln. Der Fundraising Verband Austria wurde 1996 gegründet.

Mehr Information unter www.fundraising.at